

Seniorenpost

Aktivierung löst Soziokultur ab



DER THERAPIEHUND BALOU AUF BESUCH IM ALTERSZENTRUM

Schwerpunktthema

Aktivierung – ein wichtiger

Beitrag zur Gesundheit

Seiten 3–7

Veranstaltungs- rückblick

Unterhaltsames Herbstprogramm

Seiten 10–11

Neue Ausstellung

Vorschau auf die Vernissage

vom 8. März

Seiten 14–15

Das Co-Präsidium hat sich bereits bewährt



*Verena Bieri,
Co-Präsidentin*

Mit der Einführung des Co-Verwaltungsratspräsidiums vor 6 Monaten haben wir neue Wege beschritten. Diese Organisationsform ist auf Stufe Geschäftsleitung und in der Politik schon lange etabliert und bewährt – nun setzen wir sie auch in unserem Verwaltungsrat erfolgreich um. Vorteile sind: Entscheidungen werden gemeinsam getroffen und dabei verschiedene Sichtweisen eingebracht. Von grossem Vorteil ist es, dass wir uns bereits durch die 8-jährige gemeinsame Arbeit im Verwaltungsrat bestens kennen. Die Aufgaben und die Verantwortung können wir teilen, wir wissen um



*Thomas Zimmerli,
Co-Präsident*

unsere Stärken und ein grosses gegenseitiges Vertrauen ist da. So gelingen die nötigen Absprachen und Abstimmungen in kurzer Zeit. Wir haben in den letzten Monaten gelernt, dass ein Co-Präsidium neue Möglichkeiten eröffnet und zu einer dynamischen und lebendigen Arbeit im Verwaltungsrat beiträgt. Gemeinsam möchten wir diesen Weg weitergehen und das Beste für die Zukunft unseres Alterszentrums und seinen Bewohnerinnen und Bewohner erreichen. Mehr über uns und die weiteren Verwaltungsratsmitglieder finden Sie auf der Website unter www.buechberg.ch/ueber-uns.

NEU IM VERWALTUNGSRAT

Claudia Schriber aus Niederrohrdorf

Mit dem Rücktritt von Edith Saner aus dem Verwaltungsrat war auch die Neubesetzung dieses Sitzes verbunden. Wir freuen uns, Ihnen hier Claudia Schriber kurz vorstellen zu dürfen.



Wann und wie sind Sie zum VR des Alterszentrums am Buechberg gestossen?

Im Mai 2024 wurde ich durch die Aktionäre in den VR gewählt. Auf die Stelle aufmerksam wurde ich durch das Inserat in der Bergpost vom Februar 2024.

Was hat Sie dazu bewogen, dieses Engagement zu übernehmen?

Durch die immer älter werdende Gesellschaft wird die Langzeitpflege herausgefordert und kommt schneller an ihre Grenzen. Ich möchte mein Knowhow und die Erfahrung aus dem Gesundheitswesen nutzen und aktiv an den Veränderungen teilhaben. Das Amt im Verwaltungsrat des AZB gibt mir die Möglichkeit, dies in meiner Wohnumgebung zu tun.

Welche berufliche Entwicklung liegt Ihrem Mandat zugrunde?

Eine langjährige Erfahrung im Bereich des Gesundheitswe-

sens, welche ich in verschiedenen Positionen am Universitätsspital Zürich erworben habe. Aktuell arbeite ich im Hospitality Management und führe als Co-Abteilungsleiterin den Bereich Reinigung. Zu den Hauptaufgaben gehören die Mitarbeiterführung, das Finanzcontrolling sowie die strategische Planung des Bereichs.

Was sind Ihre Aufgaben und allenfalls Ziele/Visionen?

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, das AZB kontinuierlich weiterzuentwickeln, so dass wir den sich wandelnden Bedürfnissen der älteren Menschen gerecht werden. Meine Ideen und Erfahrungen aus meinem Job am Universitätsspital Zürich möchte ich einbringen und gemeinsam mit dem restlichen Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung die Zukunft des Alterszentrums mitgestalten.

Noch ein paar Worte zu Ihrer Familie und Hobbys?

Ich lebe mit meinem Mann und meinem einjährigen Sohn in Niederrohrdorf. Meine Freizeit widme ich als Mitglied der Musikgesellschaft Hirzel der Musik und unternehme gerne Aktivitäten im Freien wie Skifahren, Velofahren oder Wandern.



LEITARTIKEL ZUM SCHWERPUNKTTHEMA

Warum Aktivierung?

Thomas Rohrer, Geschäftsführer

Der Wechsel in ein Alters- oder Pflegezentrum erfolgt oft aufgrund zunehmender körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigungen. Zudem ist die Einsamkeit bei älteren Menschen in der Schweiz weit verbreitet und kann ein zusätzliches Risiko für die Gesundheit darstellen. Eine aufmerksame Betreuung und Unterstützung im Alltag schafft hier bis zu einem gewissen Grad Abhilfe.

Die meisten unserer Bewohnenden haben eine Lebensphase erreicht, in der die körperliche und geistige Gesundheit mit verschiedenen Aktivitäten weiter aufrechterhalten werden kann. Als integraler Bestandteil unseres Pflegekonzepts wirken wir ressourcenorientiert, fördern individuelle Stärken und unterstützen die Entwicklung noch vorhandener Fähigkeiten, sowohl einzeln als auch in Gruppen.

Unsere Aktivitäten sollen dabei nicht nur Abwechslung, sondern auch Spass bringen, zudem etwas fit halten und möglichst schöne Stunden in netter Gesellschaft bescheren. Das Aktivierungsprogramm, das noch an anderer Stelle in dieser Ausgabe in der neuen Form vorgestellt wird, ist breit gefächert. So wurde durch die neue Leiterin der Aktivierung, Gabriela Keller, das gesamte Konzept überarbeitet. Damit werden vielfältige Formen der Alltagsgestaltung eingeführt, in denen alle Sinne des Menschen angesprochen werden sollen (Hören, Sehen, Schmecken, Riechen, Tasten, Fühlen, Körperbalance).

Das Programm reicht von körperlichen Aktivitäten über kreative Angebote und Einladungen zu geselligen Veranstaltungen bis hin zu vielfältigen individuellen Möglichkeiten der Alltagsgestaltung. Das Aktivierungsteam hat neu auch spannende Aktivitäten eingebaut: So wird u.a. eine kleine Kochgruppe für


feine, lukullische Momente sorgen. In Themenwochen werden saisonale Begebenheiten gestaltet, und speziell wurde auch eine Männergruppe initiiert, um diese durch spezifische Interessenbereiche besser anzusprechen.

Ziel der Aktivierung ist es, die körperlichen wie geistigen Fähigkeiten zu fördern und möglichst lange zu erhalten, aber auch eine soziale Isolation zu verhindern. Das wirkt sich auf die Lebensqualität und in der Regel auch auf die Gesundheit positiv aus. Die Aktivierung wird in Zukunft auch auf unserer Website prominenter vertreten sein: Neben den bisherigen Kernpunkten Pflege, Wohnen und Leben oder Arbeiten wird neu in einem separaten Hauptpunkt auch die Aktivierung aufgelistet. Interessierte können dort zusätzliche Details über die vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeiten erfahren. Haben Sie vielleicht selbst eine Idee, wie Sie den Alltag unserer Bewohnenden zum Beispiel mit einem Dia-Vortrag über ihre letzte Reise nach Alaska, mit beschwingten Kaffeekausklängen oder der korrekten Handhabung des Smartphones unterhalten könnten? Oder möchten Sie als freiwillige/r Mitarbeitende/r unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bei einem Kaffee oder einem Spaziergang einfach ein bisschen Zeit schenken? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren; wir freuen uns auf Ihren Vorschlag!



Reisen Sie in die nahe Zukunft

neubau.ksb.ch

Kantonsspital Baden 

Spitex Heitersberg unterstützt Menschen auch durch persönliche Aktivierung

Ein Bericht von Melanie Kübrich, Pflegefachfrau HF Psychiatrie

Aktivierung und psychische Gesundheit im Alter.

Das Alter ist eine Lebensphase, die mit zahlreichen Herausforderungen und auch Chancen verbunden ist. Neben körperlichen Veränderungen spielt die psychische Gesundheit eine zentrale Rolle für das Wohlbefinden älterer Menschen. Aktivierung, verstanden als Förderung körperlicher, geistiger und sozialer Aktivität, kann einen entscheidenden Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der psychischen Gesundheit leisten.



DIE AKTIVIERUNGSGRUPPE DER SPITEX KREIERT FEINE WEIHNACHTSGUETZLI

Welche Möglichkeiten gibt es, wenn Menschen nicht mehr mobil sind oder allein leben?

Ein erster Schritt dazu ist das Annehmen von Unterstützung. Die Spitex Heitersberg bietet bei alters- und behinderungsbedingten Einschränkungen diverse Aktivitäten an, wie das Ermöglichen von sozialen Interaktionen, Bewegungsangebote und geistige Anregung in Form von Konzentrationsübungen, Gedächtnistrainings und das Vermitteln von externen Hilfsangeboten. Einmal im Monat findet für

Wie bleibe ich im Alter körperlich und psychisch fit?

Mit zunehmendem Alter nehmen oft Mobilität und soziale Kontakte ab, was das Risiko von Isolation, Depression und kognitiven Beeinträchtigungen erhöhen kann. Verschiedene Aktivitäten, wie geregelte Tagesabläufe vorab definieren, regelmässige Bewegung draussen, Kontakte mit Gleichgesinnten pflegen und sich regelmässig zum Austausch treffen, tragen dazu bei, die körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten. Auch neue Verantwortlichkeiten übernehmen, wie beispielsweise Tiere betreuen, Freiwilligenarbeit, Arbeit mit Kindern, generationenübergreifende Tätigkeiten helfen, körperlich und geistig fit zu bleiben.

Klienten und Klientinnen der psychiatrischen Spitex zusätzlich ein Programm für gemeinsame Aktivitäten (drinnen oder draussen) statt.

Das Alter als erfüllte und bereichernde Lebensphase.

Aktivierung ist ein zentraler Faktor, um die psychische Gesundheit im Alter zu fördern und Lebensfreude zu bewahren. Sie bietet älteren Menschen die Möglichkeit, aktiv und selbstbestimmt zu bleiben. Durch ein bewusstes Eingehen auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe kann eine Gesellschaft dazu beitragen, das Alter als erfüllte und bereichernde Lebensphase zu gestalten.

SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck
ab CHF 58.00 pro Monat.

Überall für alle
SPITEX
Heitersberg

Mehr Informationen:
Spitex Heitersberg, Tel. 056 481 70 80
www.spitex-heitersberg.ch, info@spitex-heitersberg.ch

Haben Sie Fragen?

Rufen Sie uns an:
Telefon 056 481 70 80
oder besuchen
Sie uns im Internet:
www.spitex-heitersberg.ch

Gabriela Keller, Teamleitung Aktivierung

Ernst Bannwart, Redaktor

Im Mai dieses Jahres wurde mit der Neuorganisation der Aktivierung auch gleich eine neue Stelle für deren Teamleitung geschaffen. Dies mit der Idee, einerseits die Bereichsleitung Hotellerie von dieser vielfältigen Aufgabe zu entlasten, andererseits der Teamleitung auch entsprechende Kompetenzen und Verantwortung zu übertragen. Mit der Anstellung der fachlich erfahrenen Gabriela Keller ist es gelungen, eine optimale Leiterin für die immer wichtiger werdende Aktivierung unserer betagten Bewohnerinnen und Bewohner zu finden.



Gabriela Keller wohnt mit ihrem Mann in Endingen, hat zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind, und sie ist eigentlich Quereinsteigerin, wie sie mit einem Schmunzeln bemerkt. Gelernt hat sie ursprünglich einen kaufmännischen Beruf, wie das so üblich war. Aber

nachdem die Kinder immer selbständiger wurden, wollte sie nebenbei nicht mehr nur Bastelkurse geben, sondern ihre entsprechenden Fähigkeiten auch in einem kleineren Altersheim ihrer Umgebung weitergeben. Während sechs Jahren konnte sie so allmählich ein vielfältiges Aktivierungsprogramm erarbeiten und war damit bereit, dies künftig auch an einem grösseren Haus mit einem 60%-Pensum zu übernehmen.

Die neu geschaffene Stelle einer Teamleiterin bei uns kam so genau zum richtigen Zeitpunkt, und zusammen mit ihren drei Fachmitarbeiterinnen hat sie die Aufgabe eines neuen Aktivierungs-Konzepts mit grosser Freude und ebenso vielen Ideen schwungvoll aufgenommen. Wie im separaten Bericht dargestellt, verspricht das Angebot an etablierten und neuen Ideen für die Zukunft eine vielfältige Gestaltung des Tagespro-

gramms für alle Bewohnenden, die davon Gebrauch machen möchten. Unterstützt wird das vierköpfige Fachteam (mit zurzeit 260 Stellenprozenten) sowohl durch zahlreiche Freiwillige als auch immer wieder durch Zivildienstmitarbeitende. Über die Aktivitäten werden wir sowohl in der Seniorenpost als auch auf der Website gerne vermehrt informieren.



TEAM AKTIVIERUNG (VON LINKS): GABRIELA KELLER (LEITUNG), SANDRA BRUNNER, CLAUDIA BURTSCHER, MIRJAM GYSI

Zu den Freizeitaktivitäten von Gabriela Keller gehören natürlich nach wie vor kreative Arbeiten aller Art, im Weiteren Motorrad fahren, vor allem aber auch ihr kleiner Bolonka-Hund, der sie täglich sowie auf vielen Wanderungen in den Bergen, vorzugsweise im Appenzellerland, begleitet.

**HÖRBERATUNG
WETTINGEN
HEINZ ANNER AG**

Gratis Hörtest
Termin vereinbaren
056 427 21 66

Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG, Landstrasse 88, 5430 Wettingen
Tel. 056 427 21 66, info@hoerberatung-wettingen.ch

Aktivierung löst Soziokultur ab

Ernst Bannwart, Redaktor

Bereits seit langem wird unseren Bewohnenden ein vielfältiges Programm zur Gestaltung ihres Alltags angeboten. Darüber wird auch regelmässig in der Seniorenpost berichtet, wobei sich die Reportagen naturgemäss mehrheitlich auf Veranstaltungen im Bereich der Unterhaltung beziehen. Der Löwenanteil des Angebotes liegt jedoch in zahlreichen unspektakulären Möglichkeiten, die tagtäglich sowohl vom Team der vier fachlichen Mitarbeiterinnen als auch von zahlreichen Freiwilligen begleitet werden. Was wird sich nun mit dem Namenswechsel konkret ändern?

Vorauszuschicken ist vielleicht noch, dass das Durchschnittsalter der Bewohnenden seit den Anfängen des Alterszentrum heute rund 13 Jahre höher liegt, was sich auf die Möglichkeiten der selbständigen Beschäftigung spürbar auswirkt. Mit anderen Worten hat nicht nur der Pflegebedarf deutlich zugenommen, es braucht auch mehr Impulse und geeignete Angebote, um die Tage etwas abwechslungsreicher zu gestalten. Das geschieht natürlich nicht primär durch die Änderung des etwas sperrigen Fachbegriffs «Soziokultur» hin zur verständlicheren «Aktivierung» - vielmehr wurde dazu ein neues Fachteam gebildet, das nun nach den aktuellen Bedürfnissen ein neues Angebotskonzept erstellt hat. Dieses wurde in einzelnen Teilen bereits seit dem Herbst aufgegleist und tritt ab 1. Januar 2025 definitiv in Kraft.



DAS EIMPFLANZEN DER WINTERFLORA MACHT SPASS

Nebst bewährten Angeboten, die bereits zuvor von Interessierten gerne genutzt wurden, richtet sich das erweiterte Angebot besonders auch an Bewohnende, die bisher weniger davon profitieren konnten oder wollten. Hier wird versucht, durch individuelle Angebote auch auf dem Zimmer oder durch neue konkrete Aktivitäten (z.B. gemeinsam

Adventsfenster gestalten oder Themengruppen, die z.B. spezifisch Männer oder Frauen interessieren) möglichst alle Bewohnenden nach ihren Ressourcen in die Aktivierung einzubeziehen. Das kann in Form von Projektwochen wie



AUCH MALEN KANN ZEITLOS BEGLÜCKEN

z.B. «Herbst» geschehen, angefangen von entsprechenden Dekorationen über Marroni braten oder Kürbissuppe kochen bis zu Gesprächsrunden, bei denen über Erinnerungen zum Militär, über Autos, Wildtiere, Waschen in früheren Zeiten usw. gesprochen wird. Alle zwei Wochen wird auch in kleinen Gruppen etwas gekocht, gebacken oder Brezel hergestellt, und diverse Handarbeiten werden soweit wie möglich ebenfalls wieder aktiviert. Freude macht den Bewohnenden dann auch, dass einige ihrer angefertigten Produkte zum Verkauf angeboten werden.

Zu den Standardangeboten zählen nach wie vor das wöchentliche Singen, Turnen, Gedächtnistraining, Sitztanzen, der 2x monatliche Besuch des Therapiehundes, die monatlichen «Verwöhn-Nachmittage» mit Maniküre, Kaffee und Kuchen, aber auch das Zusammensein beim Wäsche falten, bei Spielen oder kreativer Gestaltung aller Art. Hier wie

bei den begleitenden Spaziergängen kommen gerne auch Freiwillige zum Zug, von denen zurzeit zwischen 15 und 20 je nach ihren zeitlichen Möglichkeiten im Einsatz stehen. Wichtig ist auch, dass alles immer kostenlos, freiwillig und offen ist, je nach persönlichem Befinden. Und dass auch Angehörige jederzeit dazu herzlich willkommen sind.



DAS RÜSTEN IST TEIL DER THEMENWOCHE



VERSCHIEDENE SPIELE REGEN KOGNITIVE FÄHIGKEITEN AN



TURNEN ODER SITZTANZEN UNTERSTÜTZEN DIE BEWEGLICHKEIT

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

Wir heissen herzlich willkommen:

Anna Gretener, Mellingen

Heinz Huwyler, Fislisbach

Alois Ambauen, Bellikon

Ilona Zehnder, Niederrohrdorf

Georg Winkler, Fislisbach

Gojko Todorovic, Killwangen

Rosmarie Rohner, Oberrohrdorf

Gertrud Bill, Wettingen

Ernst Seiler, Wohlenschwil

Wir haben Abschied genommen:

Hugo Staubli, Baden

Brigitte Staubli, Künten

Peter Hans Keller, Baden

Sonja Reichardt, Baden

Walther Rehwald, Oberrohrdorf

Willi Baumann, Fislisbach

Max Attiger, Oberrohrdorf

**Emil Schmid
Wettingen**

ONKEL TOM'S
BROCKI



Zügeln ...

Umzug-Verpackung

Möbellager

Hausräumungen

Entsorgung

Zügelshop

Hausreinigung

**Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch**



GEBURTSTAGE

Geburtstage in der Seniorenpost

Erwähnt werden hier Geburtstage ab dem 80. Altersjahr.

Im Alterszentrum am Buechberg

02.01.	Friedrich Stäubli	94.
04.01.	Marianne Maier Hotz	89.
21.01.	Agnes Winkler	84.
26.01.	Gerhard Schneider	94.
28.01.	Barbara Höhn	83.
02.02.	Ulrike Böttcher-Gross	82.
02.02.	Gojko Todorovic	86.
02.02.	Anna Staubli	89.
22.02.	Franz Zraggen	94.
23.02.	Hans Fisler	98.
25.02.	Albrecht Lorch	98.
05.03.	Manfred Wolter	91.
06.03.	Dora Blunzsch-Schlösser	100.
08.03.	Gustav Müller	92.
13.03.	Sabine Peterhans	89.
24.03.	Elsa Suter	87.
26.03.	Pia Attiger	91.
31.03.	Hugo Hämmig	95.

Bellikon

08.01.	Peter Büttel , Vreniken 1	86.
08.01.	Lidwina Thurnbichler , Reg. Pflegezentrum Baden	87.
10.02.	Maria Walser , Schützenstr. 28	89.
23.02.	Josef Monn , Im Haldenächer 4	87.
27.02.	Guido Wähli , Schützenstr. 36	88.
27.02.	Hans Zimmermann , Im Zilacher	81.
09.03.	Paul Koch , Senevita Spreitenbach	88.
20.03.	Johann Steger , Mattenhof 215	93.
31.03.	Anna Koch , Lindenweg 21	81.

Birmenstorf

14.01.	Jean Rosa , Heigelweg 28	81.
01.02.	Christine Biland-Glatz , Chilemattweg 7	85.
02.02.	Anna Würsch , Bollstr. 10	82.
06.02.	Karel Hojtas , Juchstr. 8	94.
08.02.	Edgar Kalt , Rietereweg 6	80.
11.02.	Rita Gisi , Mülligerstr. 8	87.
18.02.	Elisabeth Hüsler , Rietereweg 15	82.
08.03.	Karl Bader , Seilersgrabeweg 1	91.
15.03.	Jost Zehnder , Chileweg 13	82.
16.03.	Ruth Rey-Leimgruber , Bruggerstr. 15	88.
17.03.	Josef Zehnder-Müller , Schmitteweg 1	85.

Fislisbach

03.01.	Helga Setz-Niefergall , Birkenstr. 11	86.
09.01.	Karl Markwalder , Langäckerstr. 5	88.
11.01.	Marcel Deflorin , Alterszentrum Mellingen	90.
11.01.	Fritz Lüthi , Birkenstr. 11	85.
12.01.	Edith Schott , Feldstr. 31h	83.
14.01.	Anne-Marie Aepli-Jomini , Dorrenstr. 4	86.
18.01.	Anna Peterhans-Schuler , Dorfstr. 10	89.
18.01.	Esther Ruppner , Erlenbrunnenweg 14	80.
19.01.	Therese Thomann , Mellingerstr. 1	80.
23.01.	Ursula Kriesi , Feldstr. 3	84.
04.02.	Hans Ulrich Lüscher , Leemattenstr. 33	89.
06.02.	Silvia Bulgheroni , Hagenbüchlerstr. 23	82.
10.02.	Heinrich Fuhrer , Steinäckerstr. 3a	87.
10.02.	Peter Bautze , Moosäckerstr. 14	81.
12.02.	Verena Guerry , Dorfstr. 18a	88.

17.02.	Adelheid Hochstrasser , Alterszentrum Mellingen	91.
19.02.	Hedwig Stöckli , Harlachenstr. 3	91.
25.02.	Hubert Haslimeier , Badenerstr. 49	85.
27.02.	Martha Häfliger-Trinkler , Bollstr. 1	87.
03.03.	August Holstein , Leemattenstr. 29	90.
04.03.	Emmy Steiner-Geis , Dorfstr. 18a	86.
05.03.	Heinrich Häfliger , Bollstr. 1	88.
07.03.	Maria-Louisa Bühler , Ifangstr. 7	91.
08.03.	Bruno Schibli , Langäckerstr. 4	91.
09.03.	Elisabeth Treier , Birkenweg 4	93.
11.03.	Gertrud Kohler , Föhrenstr. 2	83.
12.03.	Albert Greuter , Dorfstr. 18a	83.
14.03.	Claire Rüegg , Eschenweg 3	92.
16.03.	Werner Felix , Gartenweg 3	87.
16.03.	Peter Kreber , Hiltibergstr. 13	86.
18.03.	Elsbeth Ayfer Flückiger, Moosäckerstr. 4	80.
18.03.	Rosmarie Walser , Feldstr. 21	80.
21.03.	Verena Sollberger , Hagenbüchlerstr. 17	80.
22.03.	Silvia Oertli , Bernardastr. 28B	84.
23.03.	Heiner Twers , Matrüstitstr. 7	80.
24.03.	Franz Muntwyler , Musterleeweg 4	86.
25.03.	Rita Felix , Gartenweg 3	84.
25.03.	Hans Moser , Hiltibergstr. 17	80.
27.03.	Alice Holenstein-Keel , Schulstr. 2a	87.
31.03.	Edgar Kohler , Föhrenstr. 2	83.

Künten

04.01.	Juliana Fischer-Keller , Rain 4	88.
04.01.	Josy Hartmann-Roggenmoser , Dorfstr. 8	86.
04.01.	Anna Luise Zimmermann , Bergstr. 6	84.
18.01.	Lucia Bieri , Fabrikstr. 1	82.
26.01.	Josef Stenz , Römerweg 5	88.
05.02.	Maria Schüpbach-Stenz , Obermattweg 4	88.
05.02.	Hans Käppeli , Oberlandstr. 13	93.
09.02.	Apolonia Meier , Büntler 7	82.
05.03.	Rita Staubli-Graf , Haltenstr. 8	86.
23.03.	Anna Hafner-Koch , Sulzerstr. 3	87.
24.03.	Rudolf Schweizer , Höhenweg 1	83.
28.03.	Elisabeth Kaiser , Bellikonerstr. 1	84.

Wir gratulieren allen herzlich und wünschen auch im neuen Lebensjahr gute Gesundheit, Freude und Zuversicht.

Geburtstage in der Seniorenpost

Bekanntlich dürfen Geburtstage der LeserInnen aufgrund der Datenschutz-Bestimmungen nur noch mit eigener schriftlicher Zustimmung publiziert werden. Gerne können Sie uns diese jederzeit auch per Mail an mwigger@buechberg.ch einreichen, mit Angabe von Name, Vorname, Wohnort und Geburtsdatum. Vielen Dank!

Niederrohrdorf

02.01.	Anny Vogler , Esterlistr. 2	80.
08.01.	Alois Heimgartner , Loorenstr. 7	83.
19.01.	Joseph Egloff , Mellingerstr. 3	93.
21.01.	Therese Hofmann , Fohrhölzlistrasse 20d	81.
23.01.	Idda Staubli-Schönenberger , Holzrütistr. 6d	88.
23.01.	Helmut Metzner , Gartenweg 10	81.
24.01.	Paul Schuppisser , Loonstr. 11	89.
25.01.	Dieter Kuse , Gwiggweg 20	89.
26.01.	Jürg Wildi , Grabemattweg 14	81.
04.02.	Peter Hofmann , Fohrhölzlistrasse 20d	80.
06.02.	Silvia Biland , Quellenweg 4	84.
07.02.	Xaver Furrer , Zentrum 2	90.
07.02.	Gerda Holenweger , Moosstr. 16	80.
08.02.	Annemarie Nöthiger , Alte Bremgartenstr. 10	82.
14.02.	Ursula Zurkinder , Hofacherstrasse 8a	88.
19.02.	Martha Tillmann-Früh , Birkenweg 4	96.
17.02.	Lisbeth Dräyer-Hodel , Vogelrüti 123	86.
22.02.	Alice Wild , Höhenweg 7	80.
03.03.	Otto Lüscher , Rigistr. 3	82.
07.03.	Verena Keller-Hottinger , Fohrhölzlistr. 22b	86.
10.03.	Elisabeth Seitz , Weiherweg 18	82.
16.03.	Adelina Küng-Cavegn , Moosstr. 22	84.
29.03.	Verena Birchler , Oberdorfstr. 28	84.

Oberrohrdorf

01.01.	Marie Meier , Cholacherstr. 18	84.
02.01.	Anne Ender-Blumer , Ramsigweg 7	92.
05.01.	Andreas Bürger , Grundacherweg 4	86.
06.01.	Hans Witschi , Riedweg 4	95.
12.01.	Valentin Ionescu , Brüggliacher 48	88.
15.01.	Josef Steger , Morgenacherstr. 48	86.
19.01.	Adelheid Fallegger-Nick , Hintermatthof 6	88.
22.01.	Yvonne Meier , Cholacherstr. 14	87.
28.01.	Gertrud Strebel , Badenerstr. 33	84.
29.01.	Hans-Peter Tschanz , Huttenpeterstr.12	80.
02.02.	Lore Liane Stahl , Morgenacherstr. 14	84.
04.02.	Willi Dubach , Hintermatthof 3	90.
10.02.	Friedrich Müri , Grossberg 8	93.

10.02.	Lilian Brändli , Rüslerstr. 15	86.
20.02.	Mihaela Ionescu , Brüggliacher 48	84.
24.02.	Otto Rütimann , Brüggliacher 35	88.
24.02.	Heike Hediger , Hintermatthof 1	81.
03.03.	Helmut Hager , Brüggliacher 18	86.
03.03.	Ruth Ehrler-Graf , Hintermatthof 8	89.
04.03.	Claire Kalt , Unterriedstr. 22	87.
07.03.	Inge Welti , Rüslerstr. 3	86.
08.03.	Heidi Läderach , Cholacherstr. 16	86.
08.03.	Toni Merki-Schwaller , Sorchenstr. 11	82.
08.03.	Fridolin Zweifel-Strocka , Huttenpeterstr. 9	81.
10.03.	Eva Schweizer , Im Kehl 5b, Baden	84.
13.03.	René Grimm , Morgenacherstr. 3b	88.
13.03.	Oskar Eichler , Morgenacherstr. 3b	84.
18.03.	Heinz Schürmann , Rüslerstr. 5	81.
19.03.	Rolf Hilpert , Luxmattenstr. 11	88.
19.03.	Emilie Koch-Waalkens , Hintermatthof 8	85.
24.03.	Maria Rimann , Niederrohrdorferstr. 9	82.
25.03.	Ferdinand Kalt , Unterriedstr. 22	87.
26.03.	Franz Zillig , Cholacherstr. 22	87.
27.03.	Roger Stebler , Grabemattstr. 36	82.
29.03.	Ernst Frei , Badenerstr. 33	90.

Remetschwil

15.01.	Maria Hagenbuch , Löschweg 1	87.
15.01.	Margrit Emmenegger , Hägelerstr. 6	89.
25.01.	Irma Steffen , Mattächer 6B	84.
17.02.	Hans Gsell , Sennhof 240	85.
20.02.	Ursula Perrin , Im Hägeler 5	85.
20.02.	Peter Riner , Rugghölzli 17a	84.
11.03.	Marianna Rindisbacher , Bachstr. 8	81.
12.03.	Nelly Dutly , Sennhofstr. 24	94.
20.03.	Josef Locher , Zopfstr. 15	87.
26.03.	Josef Studer , Bolismattstr. 9	90.
30.03.	Verena Studer , Bolismattstr. 9	91.

Stetten

03.01.	Adelheid Fischer-Lörtscher , Eichhofstr. 3	88.
03.01.	Walter Wüthrich , Mellingerstr.1b	80.
05.02.	Elisabetha Stöckli-Stutz , Gnadenhalerstr. 21	86.

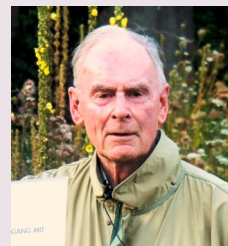
24.02.	Margrith Huber , Längenestr. 6	85.
20.03.	Anna Fischer , Oberzelgstr. 2	92.
20.03.	Maria Fischer , Kirchrain 3	92.

Mägenwil

28.01.	Silvia Barth , Eichlistr. 20	81.
22.03.	Walter Nussbaum , Langmattstr. 8	94.
30.03.	Trudi Vock , Wolfbodenstr. 6a	87.

Tägerig

19.02.	Johanna Strebel , Senevita Hägglingen	89.
29.02.	Walter Haslimeier , Hirschmatt 14	81.
02.03.	Alfred Strebel , Senevita Hägglingen	90.
29.03.	Klara Haslimeier-Mangold , Hirschmatt 14	81.



Legat von Max Rudolf †

Wir dürfen uns ab und zu über Zuwendungen freuen, die dazu beitragen, dass wir unseren Bewohnenden auch ausserhalb des ordentlichen Budgets etwas bieten können. Eine solche besonders grosszügige Geste dürfen wir an dieser Stelle speziell erwähnen. Der langjährige ehemalige Birmenstorfer Realschullehrer und Historiker Max Rudolf, der im Alter von 95 Jahren verstorben ist, hat unserem Zentrum ein Legat von Fr. 50'000.- zukommen lassen, das wir im Gedenken an ihn gerne in seinem Sinne verwenden werden.

Bei dieser Gelegenheit verdanken wir auch herzlich alle kleineren und grösseren Spenden, die uns im Laufe eines Jahres immer wieder erfreuen und namentlich im Bereich der Aktivierung zu einem vielfältigen Programm beitragen.



Der bunte Herbst bringt festliche Stimmung

Stephanie Riedel, Kommunikation und Events

Am 4. Oktober drehte sich alles um das Buechbergfest. Alle Gäste wurden persönlich mit einem erfrischenden Willkommensgetränk empfangen. Ein abwechslungsreiches Programm bot allerhand, darunter das Duo Schwemmer-Dürr mit Appenzeller- und Klezmermusik. Aromatische Öle konnten gemischt werden, um Stress entgegenzuwirken oder einfach zur Entspannung. Zudem gab es die Möglichkeit, Cupcakes mit bunter Buttercreme nach eigenen Vorlieben zu verzieren. Auch die feine Tortenauswahl liess keine Wünsche offen, die Flammkuchen waren ein Genuss und die Plätze in der Cafeteria ruckzuck belegt.

Auch die Hausführungen fanden grossen Anklang. Ideal, um einen Blick in die Zimmer zu werfen, sich eine Vorstellung von der Raumgrösse zu machen, die Aussicht vom Balkon zu geniessen oder die Barrierefreiheit der Bäder zu prüfen. Weitere Stationen erklärten, wie ein Haus dieser Grösse funktioniert und welche Massnahmen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz umgesetzt werden. Auch die Spitex Heitersberg war wieder mit an Bord, stellte ihr Angebot vor und präsentierte einige Hilfsmittel. Interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Beliebt war auch dieses Jahr das Jassturnier. Das trübe Wetter war dabei kein Hindernis, es wurde wie immer leidenschaftlich und konzentriert gejasst. Pünktlich standen die Sieger fest: Zehn Preise wurden vergeben, wobei sich Platz 10 bis 3 Jasserinnen sicherten. Auf dem Podest landeten Lydia Widmer mit Bronze, Peter Haslimeier mit Silber und Hansueli Müller als Sieger mit Gold.

Herzlichen Glückwunsch!



DIE SIEGREICHEN JASSPROFIS FREUEN SICH ÜBER DEN ERFOLG

Trotz des ungemütlichen Wetters liessen sich einige mutige Kinder und Erwachsene nicht abschrecken und hoben ihre Stimmung beim Karussellfahren und mit rosaroter Zuckerrübe. Zum Abschied gab es für alle Gäste ein kleines Prä-



DAS KARUSSELL BRACHT JEUNG UND ALT IN SCHWUNG

sent auf den Heimweg. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Buechbergfest am 17.10.2025 – und auf Sie!

Lokalmusik mit durchschlagendem Erfolg

Eine Premiere bot der musikalische Auftritt von Urs Wietlisbach und Yannis Humbel, die am 13. September die Cafeteria stimmungsmässig in ungeahnte Höhen katapultierte. Die Pianoklänge von Urs Wietlisbach und die Gesangsbegleitung von Yannis Humbel trafen ins Schwarze. Die Bewohnenden belohnten den Auftritt mit langem Applaus und freuen sich bereits, dass das Duo Wietlisbach/Humbel uns auch im 2025 wieder besuchen wird.

Am 26. September trat nach längerer Pause die Handharmonikagruppe Spielplausch aus Wettingen wieder auf und verzauberte unsere Bewohnenden mit tollen Melodien. Mit ihren 13 versierten MusikantInnen, alle 60+, haben sie gezeigt: Freude an Musik ist ansteckend und an kein Alter gebunden.

Ein traditionelles Konzert mit bester Unterhaltung fand am 25. Oktober statt. Die Zithergruppe Reussblick mit ihren hübschen Trachten freute sich, ihr Repertoire zu präsentieren und brachte die Zuhörenden ins Schwärmen.



DIE ZITHERGRUPPE REUSSBLICK BRINGT DIE GÄSTE INS SCHWÄRMEN

Nach zweijährigem Unterbruch begrüßten wir am 8. November die 3 Oldies. Nach den langen Gesichtern beim ausgefallenen letztjährigen Konzert waren die Reihen voll besetzt und kein freier Platz mehr zu ergattern, als Guido, Mario und Fredy zu spielen begannen. Mit Saxophon, Akkordeon und Schnurbass spielten sie, als ob es kein Morgen gäbe, und entliessen ein glückliches Publikum in den späten Nachmittag.



DIE 3 OLDIES SORGEN IMMER FÜR VOLLE ZUSCHAUERRÄNGE

Mitte November beglückten Almares Muulörgler mit ihrem Programm unserer Bewohnenden und frischten einen tristen Novembertag mit ihrer Musik auf. Mit bekannten Melodien aus verschiedenen Jahrzehnten war für alle Zuhörenden etwas dabei, der Applaus sprach für sich.



DIE ALMARES MUULÖRGELER SORGEN FÜR NOSTALGISCHE KLÄNGE

GEDICHT

Weihnachts- gedanken



Ernst Bannwart

*Was Weihnacht ist, lässt sich zwar gut umschreiben
Und dennoch wird sie stets Geheimnis bleiben
Denn wie sie wirklich wirkt bei uns hienieden
Ist wohl für jeden Menschen doch verschieden*

*In dieser Zeit kann uns so viel bewegen
An dem uns tief im Innersten gelegen
Und lässt uns so besinnlich reflektieren
Was wir jahraus-jahre in oft ignorieren*

*Vielleicht gelingt uns ja sogar zuweilen
Sonst ganz verborgne Seiten mitzuteilen
Um herzlich aufeinander zuzugehen
Und uns in manchem besser zu verstehen*

*Dann kann sich Weihnacht immer wieder lohnen
Samt den bewegenden Emotionen
Und uns mit neuer Kraft und Schwung versehen
Damit wir auch das Neue Jahr bestehen*

Trudi Eggeling, 90-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor



Mit einem schelmischen Lächeln erzählt Frau Eggeling gleich zu Beginn, dass sie als erste ihrer Verwandtschaft die 90 Jahre geschafft hat. Was nicht selbstverständlich ist, war ihr Weg doch seit einer Kinderlähmung mit zwei Jahren beschwerlicher als für andere, und auch weil sie erst vor einem Jahr eine neue Herzklappe erhielt. Aber ihre muntere Art verrät, dass es ihr gut geht und sie nun bereits seit drei Jahren ihr schön eingerichtetes Doppelzimmer im Haus B zu geniessen weiss.

Aufgewachsen ist Frau Eggeling mit ihrem älteren Bruder hauptsächlich im Wettinger Klosterquartier. Im alten Mehrfamilienhaus herrschten einfachste Bedingungen: Ein Wasserhahn in der Küche, ein Ofen für die ganze Wohnung, weder Bad noch Zentralheizung – trotzdem genoss sie mit den anderen Kindern dieses Quartiers nahe der Limmat eine spezielle Kindheit. Dazu zählte auch die Primarschule im Klosterareal, die als Übungsschule für Seminaristen galt. Allerdings wurde der Lernrhythmus immer wieder durch 3-4-monatige Aufenthalte mit Operationen im «Balgrist» unterbrochen, um

ihre Gehfähigkeit so gut wie möglich zu entwickeln. Während der Sekundarschule wurde ihr Faible für Französisch entdeckt, da ihr offenbar die Artikulation besonders gut lag. So freute sie sich, nach einem Haushaltjahr und der dreijährigen Ausbildung zur Damenschneiderin in Aarau einige Zeit im Welschland zu verbringen. Zuerst drei Monate in einem Pariser Modeatelier in Lausanne, danach weitere zwei Jahre gleichenorts in einem anderen Atelier. Zuvor hatte sie als noch Lernende, aber doch schon vollwertige Arbeitskraft in Aarau im letzten Praktikumshalbjahr 90 Rappen pro Stunde verdient – gleich viel, wie das Standardmittagessen (Hörnli mit Hackfleisch) kostete. Was übrigens auch die Erklärung dafür ist, weshalb sie um dieses Menu seither einen grossen Bogen macht.



EINE MINIATUR-SINGER-NÄHMASCHINE

Bald war für Frau Eggeling klar, dass sie sich nach der Meisterprüfung selbständig machen würde, was ihr auf Anhieb gelang und sie danach bis zur Pensionierung beibehielt. Sie nähte Kleider, Mäntel, Kostüme, Hochzeitskleider usw., nahm auch an Modeschauen der MUBA teil, und konnte ihre Kreationen immer gut verkaufen. Obwohl sie durch ihre Einschränkung nicht mit einer Ehe gerechnet hatte, fand sie doch einen wunderbaren Mann, der als Ingenieur von BBC auf

der ganzen Welt unterwegs war. Dieser Ehe entsprangen eine Tochter und ein Sohn, die inzwischen auch wieder beide verheiratet sind und je 3 bzw. 2 Enkelkinder zur Familie beige-steuert haben. Während 37 Jahren wohnten sie in einem Terrassenhaus in Enneturgi, bevor sie 2007 ein ebenso schönes Appartement an der Schulstrasse in Fislisbach bezogen.



IHR SPIEGEL DER ERINNERUNGEN

Vor neun Jahren verstarb dann leider ihr Mann. Besonders gerne erinnert sich Frau Eggeling an unzählige gemeinsame Reisen, Kreuzfahrten auf allen Weltmeeren, aber auch eigenen Segeltörns sowohl auf dem Hallwilersee als auch in der Karibik. Ihr Mann war zudem ein sehr talentierter Maler, und den Besuch von Kunstausstellungen schätzte sie ebenso wie die Theater- oder Opernabende. Und als Tochter einer waschechten Wienerin lag ihr auch das Tanzen im Blut, das sie trotz ihrer Gehbehinderung wenn immer möglich genoss. Nun nimmt sie oft und gerne an den Aktivitäten des Hauses teil und freut sich immer auch über die lieben Besuche ihrer Familie.

Dienstjubiläen

Im Jahr 2024 durften wir folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Dienstjubiläum gratulieren:

5 Jahre

Zinet Duran-Yazici	Pflegemitarbeiterin SRK, A2
Carolina Röthlisberger	Mitarbeiterin Hausdienst
Elza Krasniqi	Assistentin Gesundheit und Soziales, A2
Pamela Abreu Peralta	Assistentin Gesundheit und Soziales, A1
Nida Bachmann	Mitarbeiterin Küche
Stanojka Karadzic	Fachfrau Gesundheit, A1
Elaine Burgos de la Cruz	Fachfrau Gesundheit, A2

10 Jahre

Monika Monhart	Bildungsverantwortliche Pflege
Corinne Ferrandino	Pflegemitarbeiterin SRK, A2
Srirangini Mahadevan,	Mitarbeiterin Hausdienst

15 Jahre

Anita Löhmann	Mitarbeiterin Service
Sabrina Brun	Mitarbeiterin Wäscherei
Melanie Wigger	Mitarbeiterin Administration

20 Jahre

Ali Yilmaz	Mitarbeiter Küche
-------------------	-------------------

25 Jahre

Pedro Luvuatu	Mitarbeiter Küche
Refika Bilalovic	Pflegemitarbeiterin SRK, A1

Pensionierungen 2024

Isabelle Suter	Pflegemitarbeiterin SRK, Pflege B4
-----------------------	------------------------------------

Für die geleisteten Dienste und die Treue zum Alterszentrum danken wir auch an dieser Stelle ganz herzlich!

Neujahrswünsche

Ernst Bannwart

*«Wünsch Dir was» – hiess eine Fernsehsendung
Und schürte so die gängige Verblendung
Dass man sich Dinge einfach wünschen könne
Worauf Fortuna prompt Erfüllung gönne*

*So sehr uns Wünsche auch entgegenlachen
Viel besser ist es, selber was zu machen
Es reicht nicht, einfach wartend auszuharren
Auch Wünsche halten gerne uns zum Narren*

*Zwar kann auf Wünsche man allein nicht bauen
Mehr auf das «Glück der Tüchtigen» vertrauen
Es liegt zum grossen Teil an uns im Leben
Gewünschtes unermüdlich anzustreben*

*Die wichtigste jedoch von allen Gaben
Die wir von der Natur bekommen haben
Kann man als höchsten
Wunsch nie übertreiben:
Ganz einfach möglichst lang
gesund zu bleiben*





AUSSTELLUNGSVORSCHAU

Einladung zur Ausstellungs-Vernissage

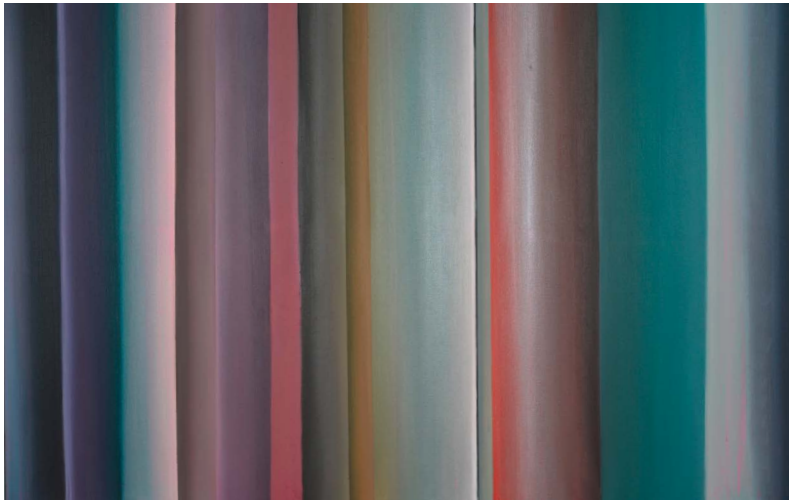
Stephanie Riedel, Kommunikation und Events

Wir freuen uns, Sie am Samstag, 8. März von 15.00–17.00 Uhr wiederum zu einer attraktiven Vernissage mit zwei besonderen Künstlerinnen einladen zu dürfen! Ihre Werke berühren durch aussergewöhnliche farbliche und formale Finessen, und wir fühlen uns sehr geehrt, die Bilder dieser beiden Kunstmalerinnen bei uns ausstellen zu dürfen! Freuen Sie sich mit uns auf eine spannende Eröffnung!



Savina Seo

Savina Seo, eine Künstlerin und Kunsthandwerkerin aus Zürich, liebt es, grenzenlos zu experimentieren. Ihre Werke sind berührend und einzigartig in der Farb- und Formgebung. Sie arbeitet mit edlen Materialien und ist handwerklich äusserst begabt. Ihre Bilder und Objekte zeigen Ausstrahlung und Tiefe und lassen uns in den Kosmos eintauchen. Fantasievoll und kreativ schafft Savina kraftvolle, plastische und wunderschöne Werke. Das Licht ist für Savina entscheidend - wie das Funkeln der Sterne. Aufgewachsen in der Schweiz, mit koreanischen Wurzeln, kombiniert Savina ihre kulturellen Welten in persönlichen Kunstobjekten und Bildern. Als freischaffende Künstlerin mit unerschöpflicher Neugierde entstehen immer wieder faszinierende, überraschende und edle, manchmal auch goldene Kunstwerke.



BILDMOTIV VON SAVINA SEO



ROSE VON LY PHAM SUTER



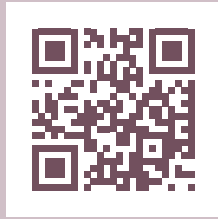
Ly Pham Suter

Ly Pham Suter, eine in Vietnam geborene Schweizer Künstlerin aus Fislisbach, hat ihre Leidenschaft für die Malerei mitten in ihrem Berufsleben wieder entdeckt und intensiviert, um Erkenntnissen, Emotionen und dem im Alltag beobachteten menschlichen Verhalten künstlerischen Ausdruck zu verleihen. Seit langem beschäftigt sie sich mit dem Thema «Wandel». Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl aus der Serie «LA VIE EN ROSE», die aus der Überzeugung entstanden ist, dass Menschen in ihrem bewegten Leben ab und zu innehalten und «das Leben durch eine rosarote Brille sehen» dürfen. Weil Ly Blumen enorm liebt, versucht sie mit grossformatigen Blüten die Schönheit des Lebens und das Gefühl, glücklich und sorglos zu sein, mit Ölfarben auf Leinwand einzufangen und so für sich und die Betrachtenden festzuhalten.

DETAILS ZU DEN KÜNSTLERINNEN FINDEN SIE ÜBER IHRE WEBSITEN ODER DURCH SCANNEN DER QR-CODES.



www.savinaseo.art



www.ly-pham.com

**Vernissage Ausstellung
Savina Seo und Ly Pham Suter**

Samstag, 8. März 2025,
15.00-17.00 Uhr
Herzlich willkommen!

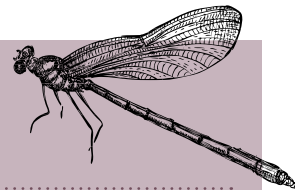


Notariat
Steuerrecht
Bau- und Immobilienrecht
Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht
Allgemeines Zivilrecht

VOSER
RECHTSANWÄLTE

Gut beraten.

Voser Rechtsanwälte KIG
Stadtturmstrasse 19
BT Hochhaus
CH-5401 Baden
Telefon +41 56 203 10 20
www.voser.ch



Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen
und Details finden Sie unter
www.buechberg.ch/aktuell

Auch externe Gäste sind
zu allen öffentlichen
Veranstaltungen herzlich
willkommen!

Januar

Fr.	03.01.25	15:00-16:00	Neujahrskonzert mit Claudio de Bartolo
So.	05.01.25	15:00 Uhr	Sternsinger
Di.	07.01.25	18:30-19:30	Singen am Abend
Fr.	17.01.25	15:00-16:00	Stimmungsvoller Nachmittag mit Walter Schütz
Fr.	31.01.25	15:00-16:00	Clownin Freud(h)a

Februar

Di.	04.02.25	18:30-19:30	Singen am Abend
Fr.	14.02.25	15:00-16:00	Schlager, Nierentisch und Toast Hawaii
Fr.	28.02.25	15:00-16:00	Duo Etienne mit Martin und Barbara – Wunschkonzert

März

So.	02.03.25	15:30-16:00	Ständchen Liederkranz Sulz-Künten zum Tag der Kranken
Di.	04.03.25	18:30-19:30	Singen am Abend
Sa.	08.03.25	15:00-17:00	Vernissage Kunstausstellung
Fr.	14.03.25	15:00-16:00	Musikpassion mit Frau Rössler-Schaumova
Fr.	21.03.25	15:00-16:00	Flötenensemble Vogelsang
Fr.	28.03.25	15:00-16:00	Stimmungsvoller Nachmittag mit Walter Schütz



Mittagstisch im Alterszentrum am Buechberg

Die hochwertige und preisgünstige Alternative zum Selberkochen:

Geniessen Sie marktfrische und abwechslungsreiche Menüs in unserer modernen Cafeteria. Das Mittagsmenü mit Salat, Suppe, Hauptgang und Mineralwasser offerieren wir Ihnen zu CHF 19.-. Die Abrechnung erfolgt jeweils bequem zum Monatsende. Den Menü-Wochenplan finden Sie auch unter: www.buechberg.ch

Impressum

Redaktionsadresse: Seniorenpost,
Alterszentrum am Buechberg AG
Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

Redaktionsteam: Ernst Bannwart,
Stephanie Riedel, Melanie Wigger,
Denise Schmidmaier, Thomas Rohrer

Auflage: 5000 Exemplare

Realisation: Texte: Ernst Bannwart,
Birmenstorf | Layout & Gestaltung:
Megura AG Werbeagentur, Baden |
Druck: Druckerei Patrick Rohr,
Mellingen

Verteiler: An die Bewohnenden
und Mitarbeitenden des Alterszent-
rums am Buechberg AG, die Spitex
Heitersberg sowie die Senioren
der Gemeinden Bellikon, Birmens-
torf, Fislisbach, Künten, Nieder-
rohrdorf, Mägenwil, Oberrohrdorf,
Remetschwil, Stetten, Tägerig
und Wohlenschwil